

schönes Kind war, und verbarg ihn drey Monathe. Als sie aber keinen Ort mehr fand, ihn zu verbergen, machte sie ein Kästchen von Rohr, verklebte es mit Thon und Pech, legte das Kind hinein, und setzte es ans Ufer des Wassers (Nil) in das Schilf. Die Schwester des Kindes aber stand von ferne, und wollte sehen, wie es ihm gehen würde.

Siehe, da kam die Tochter Pharaos ans Wasser und wollte baden, und ihre Jungfrauen gingen am Ufer. Als sie das Kästchen sahe, ließ sie es holen, und öffnete es und fand darin einen weinenden Knaben. Da jammete sie seiner, und sie sprach: Gewiß, es ist eines der Hebräischen Kindlein. Die Schwester des Kindes trat hinzu und sprach: Soll ich eine der Hebräischen Frauen rufen, das Kindlein zu säugen? Die Tochter Pharaos sprach: Gehe hin. Und die Jungfrau rief des Kindes Mutter herbey. Dieser übergab die Tochter Pharaos den Knaben, und sprach: Nimm hin das Kindlein, und säuge mirs. Ich will dir lohnen. Und sie hieß ihn Moses.

L e h r e n .

1. Vergiß deine Wohlthäter nicht; und leben sie nicht mehr, so vergilt ihren Kindern, was du empfangen hast.

Joseph hatte die Egypter vom Hungertode errettet; und doch drückte man seine Familie.

2. Man soll Gott mehr gehorchen als den Menschen.

Das thaten die Hebammen; und Gott segnete sie. Die Egypter drückten Israel, und dachten: der König habe es ja erlaubt. Dafür wurden sie auch nachher mit ihrem Könige gestraft.

3. Wen Gott erhalten will, den können Menschen nicht verderben.